

INHALT



ADAM UND EVA
VERLASSEN DAS PARADIES 11



NOAH
BAUT EINE ARCHE 19



ABRAHAM
ZIEHT MIT DEN HERDEN 27



JAKOB
MACHT UMWEGE 35



JOSEF
KOMMT NACH ÄGYPTEN 43



MOSE
FÜHRT SEIN VOLK IN DIE FREIHEIT 53



DAVID,
DER HIRTENJUNGE 61



HIOB
GIBT NICHT AUF 71



ELIA
GEHT SEINEN WEG 77



JONA
RUFT NACH RECHT 89



JOHANNES
RUFT IN DER WÜSTE 97



DIE HIRTEN
SUCHEN JESUS 105

NOAH BAUT EINE ARCHE





Einmal erzählte Frau
Bibelwitz uns von einem
gewaltigen Regen, der
beinahe alles Leben auf
der Erde vernichtet hätte.





Das war, als es den ganzen Tag lang geregnet hatte und Niklas ärgerlich fragte: „Wer macht bloß den ganzen Regen?“ Da öffnete Mose ein Auge und blinzelte. „Wer weiß?“ Ich starrte ihn an. „Ist das alles?“, fragte ich. Er zwinkerte und sagte: „Aber ich weiß, wer vor dem Regen retten kann.“



Der achtsamste Mann weit und breit war Noah. Er achtete auf seine Frau und seine Kinder. Er achtete auf den Esel und die Eidechsen. Er achtete auf die kleinste Rebe vom Weinstock. Und natürlich auf die Nachbarn. Seine Söhne hießen Sem, Ham und Jafet und sie waren beinahe so achtsam wie ihr Vater. Sie waren schon verheiratet und alle zusammen eine große fröhliche Familie.





Eines Tages begann Noah wunderbarlich zu werden. Es fing damit an, dass er Bäume fällte. „Ich brauche Holz“, sagte er und spaltete die Stämme. „Bauholz“, sagte er und rief nach seinen Söhnen, damit sie ihm halfen. Sie wunderten sich. Aber sie folgten ihm. Er hatte ihnen noch nie etwas Falsches geraten.

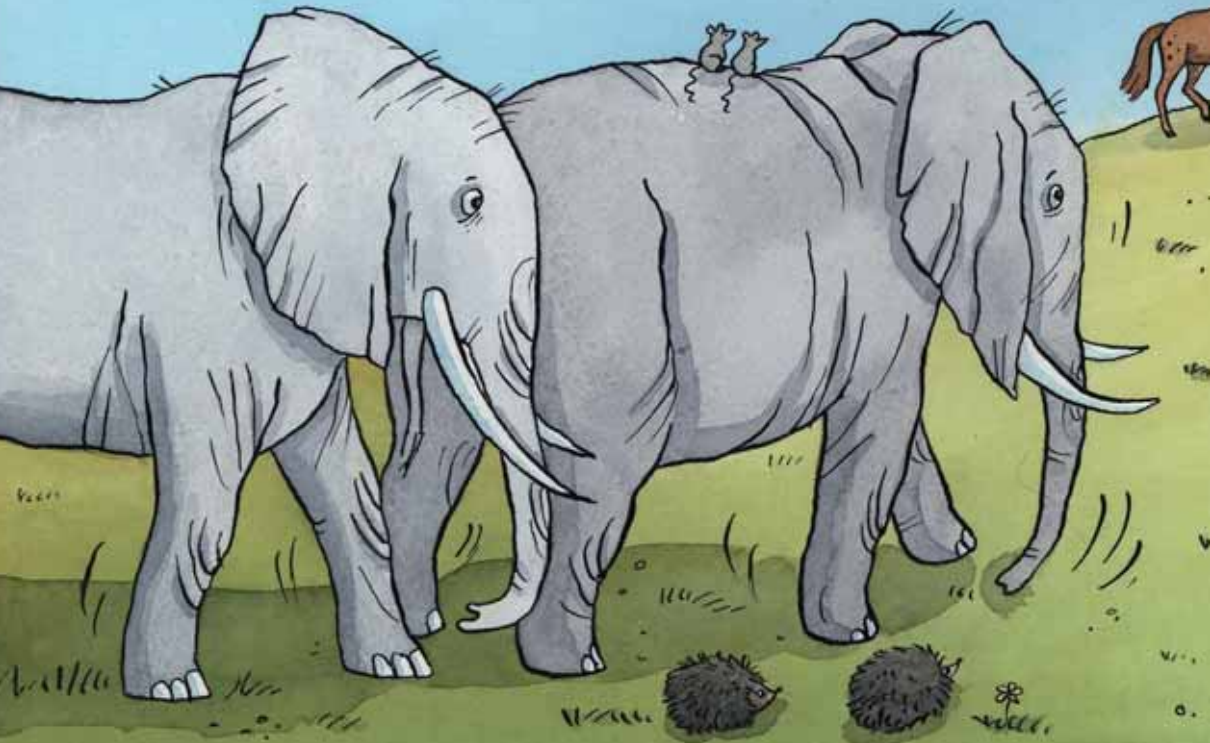
„Was willst du bauen?“ , fragte Noahs Frau. Noah lächelte nur. Er begann, einen großen Kasten zusammenzuzimmern. „Ein Haus“, sagte Jafet. „Eher ein Boot“, meinte Sems Frau. „Hier, auf dem trockenen Land?“, fragte Hams Frau. „Es würde doch nie schwimmen.“ Sie sollte sich sehr irren.





Als das Boot fertig war, setzte sich Noah auf das Dach und lockte die Tiere. Er rief die Vögel, die Tiere der Wälder und Felder, die Schlangen, die Eidechsen und die Würmer. Paarweise kamen sie, und Noah lud sie ein in sein Boot. „Was wollen sie?“, fragte Noahs Frau. Noah sagte: „Leben.“

Und dann fing es an zu regnen. Es regnete so stark, dass der Tag finster wurde. So stark, dass die Regentropfen Löcher in den Boden schlugen. So stark, dass Noahs Frau nicht mehr die Hand vor Augen sah. „Komm rein!“, rief Noah und winkte sie in sein Boot.





„**Sem**, Ham, Jafet, kommt alle rein! Es wird Zeit!“
„Ist es im Haus denn nicht schöner?“, fragte Sems
Frau noch. Aber sie folgten Noah, denn er hatte ihnen
noch nie etwas Falsches geraten. Jafets Frau kam als
Letzte. Sie pflückte noch rasch eine Rose.

